

# PROTOKOLL

über die Sitzung der Gemeindevertretung am Dienstag, den 12. März 2002,  
um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Anthering, 2. Stock.

Anwesend: Bürgermeister Ing. Alois Ehrenreich  
Vizebürgermeister Dr. Hans Draxl

Gemeinderäte: Franz Gschaider, Christoph Canaval, Georg Auer,  
Roman Schörghofer

Mitglieder: Harald Haberl, Harald Humer, Margit Haider, Rosemarie Schiefer  
Franz Weickl, Kurt Hofer, Hermann Frauenlob, Josef Pichler,  
Johann Kaschnitz, Johann Dürnberger, Gerhard Lebesmühlbacher,  
Herbert Stadler, Heimo Leybold

Schriftführer: Ing. Johann Mühlbacher

## TAGESORDNUNG

1. Angelobung eines Gemeindevertreters
2. Wahl eines Gemeinderates
3. Fragestunde der Gemeindebürger
4. Genehmigung des Protokolles vom 20.12.2001
5. Bericht des Bürgermeisters
6. Vertrag Wassergenossenschaft/Gemeinde Anthering
7. Behandlung der Anträge des GR. Canaval vom 20.12.2001:
  - a) Auflösung Vertragsverhältnis Fa. GFB und Partner
  - b) Verhandlungen mit der Wasserrechtsbehörde und dem WSB
8. Ehrungen
9. Berichte aus den Ausschüssen
10. Allfälliges

#### Sitzungsverlauf-öffentlicher Sitzungsteil:

Der Bürgermeister eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung, stellt die Beschlussfähigkeit fest und gibt bekannt, dass die Tagesordnung mit der Einladung zugegangen ist.

Er begrüßt die anwesenden Zuhörer sowie Herrn Heimo Leypold, welcher als neues Mitglied der Gemeindevertretung angelobt werden soll.

Auf die Frage des Bürgermeisters, ob die Tagesordnung genehmigt wird, erfolgt folgende Wortmeldung:

GV. Lebesmühlbacher regt an, dass ein zusätzlicher Tagesordnungspunkt bezüglich Änderung der Ausschussmitglieder der SPÖ-Fraktion aufgenommen werden soll.

Der Bürgermeister stellt dazu fest, dass dies unter dem Tagesordnungspunkt „Allfälliges“ erfolgen soll.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung erteilen daher die Zustimmung zur vorliegenden Tagesordnung.

Der Bürgermeister geht daher in die Tagesordnung ein.

#### Zu Pkt. 1.)

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Bürgermeister Herrn Mag. Schneglberger von der Bezirkshauptmannschaft Salzburg-Umgebung und berichtet, dass GR. Peter Kraibacher mit Schreiben vom 26.2.2002 der Gemeinde mitgeteilt hat, dass er sein Mandat in der Gemeindevertretung aus gesundheitlichen Gründen niederlegt.

Laut Mitteilung des Zustellungsbevollmächtigten Vertreters der SPÖ-Ortsgruppe Anthering soll Herr Heimo Leypold als neues Mitglied in die Gemeindevertretung nachfolgen und angelobt werden.

Anschließend verliest der Bürgermeister die Angelobungsformel gem. § 20, Abs. 3 der Salzburger Gemeindeordnung. Der nachnominierte GV. Heimo Leypold legt in die Hand des Bürgermeisters das Gelöbnis ab.

#### Zu Pkt. 2.)

Zu diesem Tagesordnungspunkt teilt der Bürgermeister mit, dass für den ausgeschiedenen Gemeinderat Peter Kraibacher eine Nachwahl durch die SPÖ-Fraktion durchzuführen ist.

Nach den gesetzlichen Bestimmungen hat das an Jahren älteste Mitglied der Fraktion die Wahl zu leiten.

GV. Gerhard Lebesmühlbacher übernimmt daher den Vorsitz für die Wahl des Gemeinderates.

Als Stimmzähler werden Vizebürgermeister Dr. Draxl und GV. Heimo Leypold bestellt.

Die Stimmzettel werden anschließend verteilt und anschließend erfolgt die Stimmabgabe durch die Mitglieder der SPÖ-Fraktion in geheimer Wahl.

Nach erfolgter Abstimmung stellt GV. Lebesmühlbacher fest, dass 4 Stimmen abgegeben wurden und diese 4 Stimmen auf den Namen Humer Harald lauten.

Somit ist Harald Humer, Acharting 34, als Gemeinderat für den ausgeschiedenen Gemeinderat Kraibacher gewählt.

Anschließend stellt Harald Humer fest, dass er die Wahl zum Gemeinderat annimmt.

Der Bürgermeister verliest anschließend die Angelobungsformel gem. § 20, Abs. 3 der Gemeindordnung und Gemeinderat Humer legt in die Hand des Bürgermeisters das Gelöbnis ab.

Anschließend gratuliert der Bürgermeister dem neu angelobten Gemeindevertreter Heimo Leypold sowie dem neu gewählten Gemeinderat Harald Humer zur erfolgten Wahl und ersucht um gute Zusammenarbeit in der Gemeindevertretung.

Mag. Schneglberger von der Bezirkshauptmannschaft Salzburg-Umgebung überbringt anschließend die Grüße des Bezirkshauptmannes Hofrat Mag. Mayer zur heutigen Sitzung der Gemeindevertretung. Er bestätigt, dass die Angelobung des Gemeindevertreters sowie die Wahl eines Gemeinderates ordnungsgemäß durchgeführt wurde.

Er bedankt sich für die Einladung zur Sitzung und wünscht der Gemeindevertretung von Anthering weiterhin viel Erfolg und gute Zusammenarbeit und verlässt anschließend die Sitzung der Gemeindevertretung.

Zu Pkt.3.)

Zum Tagesordnungspunkt „Fragestunde der Gemeindebürger“ werden keine Anfragen gestellt.

Zu Pkt. 4.)

Auf die Frage des Bürgermeisters, ob das Protokoll vom 20.12.2001 verlesen werden soll, wird von den Fraktionen festgestellt, dass dies nicht notwendig ist, weil Gleichschriften an die Mitglieder der Gemeindevertretung rechtzeitig zugestellt wurden.

Auf die Frage des Bürgermeisters, ob Berichtigungen vorzunehmen sind, erfolgen folgende Wortmeldungen:

GR. Humer stellt fest, dass der letzte Absatz der Wortmeldung des GR. Kraibacher zum Tagesordnungspunkt 15) wie folgt lauten soll: **„Er stellt weiters die Frage an den Bürgermeister, ob es von irgendeiner Fraktion eine Intervention bezüglich der Mauer bei der Liegenschaft Haberlandner in der Kohlstattstraße gegeben hat“.**

Ebenso ist die Wortmeldung des Bürgermeisters dazu wie folgt richtig zu stellen:

**„Der Bürgermeister teilt zu den Anfragen mit, dass bei der Liegenschaft Brötzner in der Kleinlehenstraße eine Sanierung und Erweiterung des Altbestandes geplant ist.**

**Zur Liegenschaft Haberlandner stellt er fest, dass eine Intervention irgend einer Fraktion nicht gegeben war. Im Bereich der Liegenschaft Haberlandner war eine Abtretungsverpflichtung bescheidmäßig auferlegt, jedoch nicht verbüchert. Auf Grund der Aktenlage ist man mit den Liegenschaftseigentümern zur nunmehrigen Lösung gekommen.“**

GR. Canaval stellt fest, dass Gemeindevertreter Stadler während der Behandlung des Tagesordnungspunkt 5) wegen Befangenheit den Sitzungssaal verlassen hat. (nicht wie im Protokoll irrtümlich enthalten zum Tagesordnungspunkt 6).

Die Mitglieder der Gemeindevertretung teilen den beantragten Protokolländerungen ihre Zustimmung.

Der Bürgermeister stellt abschließend fest, dass über die Protokollberichtigungen ein entsprechendes Ergänzungsblatt zugesandt wird und das Protokoll unter Berücksichtigung der Ergänzungen als genehmigt gilt.

Zu Pkt. 5.)

Zu diesem Tagesordnungspunkt übergibt der Bürgermeister den Vorsitz an den Vizebürgermeister.

Der Vizebürgermeister übernimmt den Vorsitz und ersucht den Bürgermeister um seinen Bericht.

Der Bürgermeister berichtet:

- a) Über die Verbandsversammlung des Regionalverbandes Salzburg Stadt und Umgebungsgemeinden am 12.3.2002 und die dabei behandelten Tagesordnungspunkte.
- b) Über die Rutschung Haunsberg und das Vorhaben mit dem abzutransportierenden Material aus der Rutschung entlang der B 156 im Bereich der Ortschaft Acharting Lärmschutzwälle aufzuschütten. Laut Ing. Glück von der B.H. Salzburg-Umgebung sind ca. 20.000 bis 30.000 m<sup>3</sup> Material aus dem Rutschhang abzuführen. Nach Vorliegen entsprechender Kostenermittlungen sind weitere Gespräche zu führen.
- c) Dass laut Kindergarteneinschreibung für das Jahr 2002/03 91 Kinder angemeldet wurden.
- d) Dass derzeit für Antheringer Bürger anlässlich der Geburt eines Kindes ein Babygutschein im Wert von S 500,- (€ 34,34) überreicht wird. Da sich auf Grund der Umrechnung von Schilling auf Euro ein unrunder Betrag ergeben hat, wird vorgeschlagen, künftig Babygutscheine in der Höhe von € 40 zu überreichen.
- e) Über den Besuch des LR. Blachfellner am 28.1.2002 bezüglich ergänzender Lärmschutzmaßnahmen entlang der Lamprechtshausener Bundesstraße, sowie der geplanten Radwege entlang der Antheringer Landesstraße. Seitens des Bürgermeisters wurde erneut die Forderung nach zusätzlichen Lärmschutzmaßnahmen im Bereich Kohlstattstraße/Bahnhofstraße, im Bereich Knoten Lehen, sowie im Bereich Acharting gestellt. Weiters wurde die Errichtung von durchgehenden Geh- und Radwegen zwischen den Gemeinden Bergheim und Anthering bis Acharting neuerlich gefordert.
- f) Über den Feuerbrandbericht für das Jahr 2001 der Kammer für Land und Forstwirtschaft und das diesbezügliche Ergebnis für die Gemeinde Anthering.
- g) Dass bei letzten Jahreshauptversammlung des Heimatvereines Anthering Herr Thomas Ehinger zum neuen Obmann gewählt wurde.
- h) Dass Herr Simon Angerer, Acharting 15, zum neuen Jagdleiter in der Gemeinde Anthering gewählt wurde.
- i) Über ein Schreiben der Salzburger Abfallbeseitigung bezüglich Namhaftmachung eines Vertreters aus der Gemeinde Anthering zur Verstärkung des Dialoges mit den Gemeindebürgern von Anthering. Hiezu wurde der Obmann des Umweltausschusses GV. Hermann Frauenlob, namhaft gemacht.
- j) Dass am 23.1.2002 die Kollaudierung der Bauabschnitt 03 und 04 der Wasserversorgungsanlage der Gemeinde erfolgte. Nunmehr ist die gesamte Wasserversorgungsanlage fertiggestellt und laut vorliegender Abrechnung wurden Kosten in der Höhe von € 2,19 Mio. (S 30,1 Mio.) investiert.
- k) Über ein Schreiben des Bildungsnetzwerkes Gesundheit im Krankenhaus Oberndorf und die abgehaltene Startveranstaltung im Februar 2002. Weiters wurde zu diversen Veranstaltungen im 1. Halbjahr 2002 eingeladen.
- l) Über die stattgefundene Generalversammlung der Flachgauer Brandnothilfe am Sonntag, den 27.1.2002 in Eugendorf.
- m) Über den Bescheid des Bundesministeriums für Land und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, bezüglich ersatzloser Aufhebung des wasserrechtlichen Bewilligungsbescheides zur Überleitung der Abwässer des Reinhaltverbandes Oberndorf nach Siggerwiesen, gegen den die Gemeinde Anthering in I. Instanz das Rechtsmittel der Berufung eingebracht hat.

- n) Über geänderte Richtlinien für die Gewährung einer Landesbeihilfe für außerordentliche Viehverluste, welche von der Landesveterinärdirektion übersandt wurden.
- o) Über ein Dankschreiben des Katholischen Bildungswerkes Anthering, bezüglich der zuerkannten Subvention für das Jahr 2002.
- p) über ein Rundschreiben des Salzburger Gemeindeverbandes, wonach die Gemeinden auf Auszahlung der Ertragsanteile nach der neuen Volkszählung beharren.
- q) Über die 6. Vorstandssitzung des Abfallverbandes Großraum Salzburg am 15.1.2002 im Verwaltungsgebäude der SAB in Siggerwiesen und die dabei behandelte Tagesordnung.
- r) Über die Informationsveranstaltung der BH. Salzburg-Umgebung bezüglich der Rutschung Fürwag.
- s) Über die Broschüre „Handwerkskunst“ der Lebenshilfe Salzburg, welche dem Gemeindeamt zur Auflage übersandt wurde.
- t) Über ein Schreiben der EUREGIO bezüglich der Resolution vom 27.2.2002 zum durchgehenden Eisenbahnausbau München-Freilassing-Salzburg-Attnang Puchheim.
- u) Über das Förderprogramm für grenzüberschreitende Zusammenarbeit (Interreg-III A) für den Zeitraum 2000 bis 2006.

Der Bericht wird zur Diskussion gestellt.

GR. Humer stellt die Frage, ob auf Grund der geringen Kindergartenanmeldungen künftig nur mehr 4 Kindergartengruppen geführt werden.

Der Bürgermeister stellt dazu fest, dass nur mehr 4 Kindergartengruppen geführt werden können. Es werden jedoch noch Erhebungen bezüglich Führung einer altersgemischten Kindergruppe erfolgen.

Im Anschluss daran erfolgt eine Diskussion über die verringerte Kinderanzahl im Kindergarten und die daraus entstehenden Auswirkungen.

GV. Frauenlob stellt die Frage, ob in der Sitzung des Regionalverbandes hinsichtlich der Müllverbrennungsanlage Diskussionen geführt wurden.

Der Bürgermeister stellt dazu fest, dass dies nicht Thema der Sitzung des Regionalverbandes war.

GR. Schörghofer stellt zur Rutschung Fürwag fest, dass die Grundeigentümer ebenfalls bei der Informationsveranstaltung der BH. Salzburg-Umgebung anwesend waren.

Durch Entfernen des derzeitigen Rutschmaterials soll ein weiteres Nachrutschen von Geschiebmaterial verhindert werden. Die Finanzierung der Sanierungsmaßnahmen ist derzeit nicht gesichert. Diese werden auf mindestens € 3,63 Mio. (S 50 Mio.) geschätzt.

Zum Thema Abfallverband stellt er fest, dass in letzter Zeit verstärkt Geruchsbelästigungen festzustellen waren und von ihm entsprechende Beschwerden bei der SAB eingebracht wurden. Hinsichtlich der Müllverbrennung stellt er fest, dass vom Geschäftsführer Dr. Steger immer wieder versucht wird, das Thema Müllverbrennung mit Standort in Siggerwiesen in die Diskussion einzubringen.

GV. Hofer spricht sich zum Thema Müllverbrennung dafür aus, dass genaue Überlegungen angestellt werden sollen und jedenfalls eine einvernehmliche Lösung mit den Arbeitnehmern gesucht werden soll.

GV. Pichler regt an, dass entsprechende Informationen über Verhaltensregeln zum Thema Feuerbrand im Rundschreiben veröffentlicht werden sollen.

Der Bürgermeister erinnert an den Beschluss der Mitgliedsgemeinden der SAB, wonach der Standort Siggerwiesen für eine Müllverbrennungsanlage nicht in Frage kommt. Diesbezüglich gibt es auch einen Beschluss der Landesregierung.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Der Vizebürgermeister übergibt daher den Vorsitz wieder an den Bürgermeister.

Zu Pkt. 6.)

Der Bürgermeister berichtet, dass von einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Vorstandsmitgliedern der Gemeinde sowie der Wassergenossenschaft Anthering, ein Vertragsentwurf hinsichtlich der Einbauten in der Pumpstation Sandgrube erarbeitet wurde. Dieser Vertragsentwurf erging in Kopie an die Fraktionen in der Gemeindevertretung.

Der Bürgermeister stellt die Frage, ob der nunmehr vorliegende Vertragsentwurf verlesen werden soll.

GR. Humer stellt für die SPÖ-Fraktion fest, dass eine Verlesung nicht notwendig ist und der Abschluss des Vertrages befürwortet wird.

GR. Auer erteilt ebenfalls die Zustimmung zum vorliegenden Vertragsentwurf und verzichtet im Namen der ÖVP-Fraktion ebenfalls auf die Verlesung.

Der Bürgermeister stellt daher den Antrag, den Vertrag zwischen der Wassergenossenschaft Anthering und der Gemeinde Anthering in der vorliegenden Form zu beschließen.

Die Gemeindevertretung fasst einstimmig folgenden Beschluß:

„Im Sinne von Bericht und Antrag des Bürgermeisters wird der Abschluss des Vertrages zwischen der Wassergenossenschaft Anthering einerseits und der Gemeinde Anthering andererseits hinsichtlich der Einbauten in der Pumpstation Sandgrube laut vorliegendem Vertragsentwurf beschlossen.

Nach Abschluss des Vertrages ist dieser im wasserrechtlichen Kollaudierungsbescheid zu beurkunden.“

Zu Pkt. 7a)

Kassenleiter Pirner erläutert anhand einer Overheadfolie den gesamten Schuldenstand der Gemeinde Anthering laut Rechnungsabschluss 1998 (siehe Beilage zum Protokoll).

Weiters erläutert er den vorliegenden Finanzbericht der Firma GFB und Partner für den Zeitraum Jänner 2000 bis Dezember 2001, wonach sich für die Gemeinde Anthering folgender Gesamtvorteil ergeben hat:

Gesamtvorteil (realisiert und buchmäßig)

Zinsvorteil 2000	€ 43.307,97
Zinsvorteil 2001	€ 9.560,46
Vorteil realisiert	€ 52.868,43

Devisenergebnis	-	€ 14.664,72
<b>Vorteil buchmäßig</b>		<b>€ 38.203,71</b>

Anschließend bringt Kassenleiter Pirner anhand einer Overheadfolie die Stellungnahme der Gemeindeverwaltung zu den Auszügen auf der Homepage der „Liste für sparsame Verwaltung“ vom 11.2.2002 zur Kenntnis.

Der Bürgermeister stellt fest, dass folgender Amtsbericht an die Fraktionen in der Gemeindevertretung gesandt wurde.

*Mit Beschluß des Gemeindevorstandes vom 18.2.1999 erteilte die Gemeinde Anthering den Auftrag zur Überprüfung der Gemeindefinanzierungen (Bestandsfinanzierungen und Neuprojekte), bestehend aus Kreditanalyse und Entwicklung des kompletten Finanzierungskonzeptes, an die Firma GFB & Partner, Zell am See.*

*Entsprechend dem Angebot der Fa. GFB & Partner wurde vereinbart, daß 15% des Finanzierungsvorteils als Honorar zuerkannt werden. 85% des Finanzierungsvorteiles gehen zu Gunsten der Gemeinde Anthering.*

*Mit Schreiben vom 20.12.2001 wurde von GR. Canaval beantragt, die Gemeindevertretung möge beschließen,*

*"das Vertragsverhältnis mit der Fa. GFB & Partner unverzüglich aufzulösen".*

*Von der Fa. GFB wurde in den Vorjahren (letztmalig für das Jahr 2001) jeweils ein Finanzbericht erstellt und der Gemeinde übermittelt.*

*Diese Finanzberichte liegen im Gemeindeamt zur Einsichtnahme auf.*

*Seitens der Fa. GFB. & Partner wurde zum gegenständlichen Antrag wie folgt Stellung genommen:*

***Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrter Herr Amtsleiter, sehr geehrte Gemeinderäte,***

***wir beziehen uns auf das mit Bürgermeister Ehrenreich geführte Telefonat und dürfen ihnen den übermittelten Finanzbericht und das Ergebnis unserer Zusammenarbeit dokumentieren:***

***Seit laufender Betreuung ihres Finanzierungsvolumen durch die GFB wurden der Gemeinde Anthering EUR 52.868,- an Zinszahlungen für alle bestehenden Kreditlinien eingespart. Als Referenz zur Einsparung dient der Zinssatz (SMR+0,25%), der ursprünglich der besten Finanzierung Ihrer Bestandslinien bei der Raika Anthering entsprach bzw. das Bestandgebot Ihrer damaligen Kanalaussschreibung darstellte! Von Herrn Canaval im Internet angesprochene Kursänderungen aus der Fremdwährung (1 Linie mit EUR 188.950 = 3% des Gesamtvolumens) sind durch die spezielle Konstruktion des Kreditvertrages für die Gemeinde nicht nachteilig - da durch die alternative Rückzahlung auf EUR-Konten keine Kursverluste bzw. Kursgewinne lukriert werden bzw. zinsstrategische Massnahmen im begleitenden Management gesetzt wurden! Wir ersuchen in diesem Zusammenhang bei etwaigen Fragen bzw. Dokumentationen Ihrerseits zur Finanzierung, vorab mit uns Kontakt aufzunehmen, da die für die Gemeinde maßgeschneiderten Lösungen fachmännisch und vollständig im Zusammenhang unter den jeweiligen gesetzlichen Auflagen, vor den Entwicklungen auf den Finanzmärkten und im Rahmen der „nicht standartmäßigen“ Kreditverträgen erörtert gehören. Selbstverständlich stehen wir gerne auch für persönliche Termine bei Fragen weiterhin zur Verfügung!***

***Zur weiteren Strategie dürfen wir Ihnen mitteilen, dass die aktuellen historischen Tiefststände der Zinsen uns jetzt erlauben würde, Fixverzinsungen per Quartalsende zu starten. Wie im oben genannten Vorteil bestätigt, hat die Gemeinde durch individuelle***

***kurzfristige Zinsanpassungen deutlich von den Zinssenkungen am Refinanzierungsmarkt (Euribor!) profitiert! Wir versprechen uns nun von einer zusätzlichen Hereinnahme von Fixzeiträumen bei einzelnen Linien verstärkende Vorteile für die Gemeinde bei gleichzeitiger weiterer Reduktion des Zinsrisikos.***

***Es würde uns freuen, wenn wir gemeinsam per Ende März diese strategisch wichtigen Schritte setzen könnten und ersuchen nochmals bei etwaigen Detailfragen bzw. Stellungnahmen zur Finanzierung von unserer Betreuung und Finanzierungsbegleitung Gebrauch zu machen. Wir sind sicher, dass wir etwaige Unstimmigkeiten sachlich und fundiert ausräumen können und somit weiterhin eine Entlastung des Gemeindebudgets erwirken!***

***Mit freundlichen Gruessen  
Andreas Jan***

Ergänzend stellt Kassenleiter Pirner fest, dass das Honorar an die Firma GFB&Partner nicht nach Stunden errechnet, sondern für die Überprüfung der Bestandsfinanzierungen ein Pauschalbetrag vereinbart wurde. Für die weiterführenden Darlehensausreibungen und Überprüfungen für diverse Vorhaben im Zeitraum der Jahre 1999- 2001 wurden jeweils getrennt voneinander Aufträge erteilt und insgesamt ein Betrag in der Höhe von ca. € 8.500,-- (ca.S 117.000,--) an Honoraren an die Firma GFB&Partner bezahlt.

Vizebürgermeister Dr. Draxl stellt fest, dass im Jahre 1999 auf Empfehlung der Abteilung XI der Landesregierung ein Finanzberater für die Abwicklung der Gemeindefinanzierungen beigezogen wurde und der Auftrag von der Gemeindevorstellung an die GFB&Partner erteilt wurde. Nach diversen Auskünften auch bei anderen Banken handelt es sich bei der Firma GFB. um ein sehr seriöses Unternehmen, die verrechneten Honorare sind als nicht überhöht zu bezeichnen. Dies ergab auch eine Anfrage bei der zuständigen Innung. Die Honorarbasis (SMR. + 0,25 %) sowie das vereinbarte Gewinnhonorar im Ausmaß von 15 % des Zinsvorteiles sind korrekt. In der seinerzeitigen Auftragserteilung wurde eine Laufzeit nicht vereinbart, somit ist eine Kündigung des Vertrages möglich.

GV. Lebesmühlbacher spricht sich für eine Ablehnung des Antrages von GR. Canaval aus, zumal seinerzeit von der Abteilung XI geraten wurde, sich eines außenstehenden Finanzberaters zu bedienen.

GR. Auer stellt fest, dass ihm eine Begründung für die Antragstellung fehlt, zumal sich die Gemeinde durch die Beratungstätigkeit der Firma GFB&Partner viel Geld erspart hat. Gerade das müsste Ziel der „Liste für sparsame Verwaltung“ sein.

GR. Canaval stellt zur Thematik fest, dass vor Abschluß des Vertrages mit der Firma GFB&Partner von dieser eine Einsparung in der Höhe von ca. € 109.000,-- (ca. S 1,5 Mio.) in Aussicht gestellt wurde. Nunmehr sind Einsparungen in der Höhe von ca. € 38.000 gegeben. Somit trifft die vorausgesagte Einsparung bei weitem nicht zu. Weiters zweifelt er die Richtigkeit der Honorarbasis (SMR + 0,25 %) an, zumal die Oberbank einen Kredit auf SMR-Basis minus eines Abschlages von 0,25 % angeboten hat. Seinerseits wird die fachliche Kompetenz von Herrn Jan bezweifelt, welcher als Ausbildung den Abschluss der Handelsakademie Zell am See vorzuweisen hat, jedoch kein Studium absolviert hat. Für ihn stellt sich die Frage hinsichtlich des Fremdwährungskredites in der Höhe von ca. € 378.000,-- (ca. S 5,2 Mio.), ob dieser nach 10 Jahren Laufzeit fälliggestellt wird und ob dies von der Firma GFB so geraten wurde.

Anschließend erfolgt eine Diskussion über die Frage der „Endfälligkeit“ des Kredites in Schweizer Franken.

GR. Gschaider betont zur Diskussion, dass seitens der Firma GFB immer auf das Fremdwährungsrisiko hingewiesen wurde und für die Gemeinde je nach Devisenkurs ein Spielraum hinsichtlich der Tilgung des Darlehens besteht.

Der Bürgermeister spricht sich zur Problematik der „Endfälligkeit“ des Schweizer Frankenkredites dafür aus, dass diesbezüglich von der Firma GFB eine Stellungnahme eingeholt werden soll.

GR. Canaval ist der Meinung, dass derzeit keine Rückzahlungen erfolgen, sondern nur die Zinsen bezahlt werden. Nach Ablauf von 5 Jahren wird die Rückzahlung im Finanzplan der Gemeinde zu berücksichtigen sein.

Vizebürgermeister Dr. Draxl stellt fest, dass die Firma GFB für die derzeitige Entwicklung auf dem Kapitalmarkt nicht haftbar gemacht werden kann. Bezüglich des Fremdwährungskredites sind die gegebenen Fakten sachlich zu prüfen und in Absprache mit der Gemeindeaufsicht eine Entscheidung zu treffen. Hinsichtlich der diversen Darlehensverträge wird festgestellt, dass eine diesbezügliche Beurteilung allgemein sehr schwierig ist. Zumal es bei solchen Verträgen auf einzelne Wortfolgen ankommen kann, wäre eine Beurteilung durch nicht ausgebildete Fachleute fahrlässig.

GR. Canaval ist der Meinung, dass die Leistungen der Firma GFB nicht generell als falsch bezeichnet werden. Er spricht sich jedoch dafür aus, dass diese Leistungen auch von Gemeindebediensteten erbracht werden könnten, so wie dies auch früher geschah.

GR. Humer stellt fest, dass der Vertrag mit der Firma GFB im Jahre 1999 auf Anraten der Abteilung XI abgeschlossen wurde. Die Beiziehung von Finanzexperten zur Betreuung der Gemeindefinanzierungen findet er gut, solche Tätigkeiten können von Gemeindebediensteten nicht effizient genug gemacht werden. Diese Tätigkeiten würden jedoch auch bei Durchführung durch Gemeindebedienstete ebenfalls Geld kosten.

Seitens der SPÖ-Fraktion sieht er keinen Grund den bestehenden Vertrag mit der Firma GFB aufzulösen.

GR. Gschaider spricht sich ebenfalls für die Beibehaltung des Vertrages aus, da dies auch ein Beitrag zur „sparsamen Verwaltung“ ist, zumal der Finanzmarkt sich zunehmend schwierig entwickelt.

GR. Canaval stellt abschließend fest, dass bisher von einem Erfolgshonorar in der Höhe von 15 % des Ersparnisses für die Firma GFB gesprochen wurde. In den Unterlagen war jedoch ein Brief enthalten, wonach ein Honorar in der Höhe von 20 % verrechnet wurde.

Der Bürgermeister stellt dazu fest, dass im Zuge der Auftragsvergabe eine Entschädigung an die Firma GFB von der Höhe von 15 % des Zinsenvorteiles die Rede war. Es muss sich um einen Schreibfehler handeln.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Der Bürgermeister stellt daher den Antrag, die Gemeindevertretung möge eine Empfehlung beschliessen, wonach der bestehende Vertrag mit der Firma GFB&Partner durch die Gemeindevorsteherung nicht aufgelöst werden soll.

Die Gemeindevertretung faßt mehrheitlich, bei Gegenstimme der Mandatäre der „Liste für sparsame Verwaltung“, folgenden Beschluss:

„Im Sinne von Bericht und Antrag des Bürgermeisters wird von der Gemeindevertretung beschlossen, dass der Gemeindevorsteherung empfohlen wird, den bestehenden Vertrag mit der Firma GFB&Partner nicht aufzulösen.“

Zu Pkt. 7b)

Von GR. Canaval wurde mit Schreiben vom 20.12.2001 beantragt, daß "der Herr Bürgermeister aufgefordert wird, Verhandlungen mit der Wasserrechtsbehörde und dem Wasserverband Salzburger Becken aufzunehmen, damit Anthering in Zukunft soviel für das bezogene Wasser bezahlt, wie andere Verbandsgemeinden auch."

Entsprechend den gültigen Satzungen des Wasserverbandes Salzburger Becken (WSB.), welche von der Mitgliederversammlung beschlossen wurden, gelten für alle WSB-Mitglieder dieselben Rechte und Pflichten (somit auch derselbe Wasserpreis), aufgeteilt nach der beschlossenen Mitgliedschaft (Voll- bzw. Teilmithliedschaft) sowie der Konsensmenge.

Der Bericht wird zur Diskussion gestellt.

GR. Humer stellt die Frage, warum der gegenständliche Antrag von GR. Canaval eingebracht wurde, zumal die Mitglieder des Wasserverbandes Salzburger Becken jeweils den gleichen Wasserzins zu bezahlen haben.

GV. Lebesmühlbacher stellt fest, dass die Anträge an die Gemeindevertretung künftig inhaltlich besser formuliert werden sollen, sodass der Zweck des Antrages klar ersichtlich ist.

Der Bürgermeister stellt anschließend den Antrag, den Antrag des GR. Canaval vom 20.12.2001 abzulehnen.

Vizebürgermeister Dr. Draxl verliest anschließend nochmals den Wortlaut des Antrages von GR. Canaval, welcher mangels Inhalt sowie auf Grund der geltenden Satzungen des Wasserverbandes Salzburger Becken und der damit gegebenen Regelung der Konsensmengen und der daraus entstehenden Kosten abzulehnen ist.

GR. Canaval stellt fest, dass er nicht eine Änderung der Satzungen des Wasserverbandes Salzburger Becken beantragt hat, sondern dass es beim gegenständlichen Tagesordnungspunkt in Wirklichkeit um die Verringerung der Konsensmenge beim Wasserverband Salzburger Becken geht.

Der Bürgermeister warnt diesbezüglich vor einer leichtfertigen Verringerung der Konsensmenge beim Wasserverband. Hiezu stellt er fest, dass dies nicht Gegenstand der heutigen Tagesordnung ist, er es aber für sehr gefährlich für die Gemeinde Anthering hält, diese zu verringern. Hiezu führt er als Beispiel an, dass im Bereich der Abwasserbeseitigung ebenfalls Vorsorge beim Reinhaltverband Großraum Salzburg getroffen wurde, indem für 17.000 Einwohnergleichwerte die Mitgliedschaft beim Abwasserverband erworben wurde.

Zu den Kosten der Wasserversorgung stellt er fest, dass der Kostendeckungsausgleich vom Land Salzburg noch nicht vorliegt und daher die tatsächlichen Kosten der Wasserversorgung

noch nicht berechnet werden können. Einer Verringerung der Konsensmenge würde er jedoch nicht zustimmen, da dies nicht verantwortbar wäre.

Der Antrag des GR. Canaval wird nochmals verlesen und zur Abstimmung gebracht.

Die Gemeindevertretung fasst mehrheitlich, bei Gegenstimme der Mandatäre der „Liste für sparsame Verwaltung“, folgenden Beschluss:

„Im Sinne von Bericht und Antrag des Bürgermeisters wird der Antrag des Gemeinderates Canaval vom 20.12.2001, mit dem der Bürgermeister aufgefordert wird, Verhandlungen mit der Wasserrechtsbehörde und dem Wasserverband Salzburger Becken aufzunehmen, damit Anthering in Zukunft so viel für das wasserbezogene Wasser bezahlt, wie andere Verbandsgemeinden auch, abgelehnt.“

Zu Pkt. 8.)

Der Bürgermeister berichtet, dass folgende Ehrungen an verdiente Persönlichkeiten beschlossen werden sollen:

a) GR. Kraibacher hat bekanntlich sein Gemeindevorstandsmandat mit sofortiger Wirkung zurückgelegt. Er war seit dem Jahr 1979 für die Gemeinde in verschiedenen Funktionen tätig und hat zum Wohl der Öffentlichkeit in umsichtiger und zielstrebigter Art und Weise sehr viel geleistet.

Der Bürgermeister beantragt daher dem ausgeschiedenen GR. Kraibacher den goldenen Ehrenring der Gemeinde zu verleihen.

Der Bericht zur zur Diskussion gestellt.

GR. Canaval bringt zum Ausdruck, dass GR. Kraibacher ein wesentliches Mitglied der Gemeindevorstellung war. Seitens der SPÖ Fraktion gab es immer viele Wortmeldungen und Anträge. So wurden von der SPÖ-Fraktion wesentliche Beiträge geleistet.

GV. Lebesmühlbacher stellt fest, dass die SPÖ-Fraktion als Team aufgetreten ist und dieses auch künftig auch so sein wird.

b) Heinrich Lebesmühlbacher ist seit nunmehr ca. 10 Jahren Kommandant der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr. In dieser Funktion wurden von ihm große Leistungen zum Wohl der Gemeinde Anthering erbracht.

Der Bürgermeister beantragt daher Herrn Heinrich Lebesmühlbacher die goldene Ehrennadel der Gemeinde Anthering zu verleihen.

c) Gertrude Langeegger ist seit ca. 10 Jahren Obfrau des Pfarrgemeinderates Anthering. In dieser Funktion gebührt Frau Langeegger Dank und Anerkennung für die vielfältigen Leistungen und Verdienste für die Öffentlichkeit.

Der Bürgermeister beantragt ebenfalls die Zuerkennung der goldenen Ehrennadel an Frau Gertrude Langeegger.

In einer Diskussion sprechen sich die Mitglieder der Gemeindevertretung für die Zuerkennung der beantragten Ehrungen aus.

Die Gemeindevertretung fasst einstimmig folgenden Beschluß:

„Im Sinne von Bericht und Antrag des Bürgermeisters wird beschlossen, dass Herrn GR. a.D. Peter Kraibacher der goldene Ehrenring der Gemeinde, sowie Herrn Heinrich Lebesmühlbacher und Frau Gertrude Langegger jeweils die goldene Ehrennadel der Gemeinde Anthering verliehen wird. „

Zu Pkt. 9.)

GV. Hermann Frauenlob berichtet über die stattgefundene Versammlung bei der Salzburger Abfallbeseitigung, bei welcher von Geschäftsführer Steger immer wieder der Standort Siggerwiesen als möglicher Standort für eine Müllverbrennung in Diskussion gebracht wird. Hiezu wird festgestellt, dass zu den diversen Versammlungen auch Gäste mitfahren können. Interessierte Personen können sich beim Gemeindeamt melden.

Weitere Berichte aus den Ausschüssen erfolgen nicht.

Zu Pkt. 10.)

GV. Pichler stellt die Frage, ob bereits Zahlen vorliegen, wie das Bustaxi angenommen wird.

Der Bürgermeister stellt dazu fest, dass diesbezüglich noch keine Abrechnungen vorliegen.

GV. Lebesmühlbacher stellt fest, dass die Einladung zur heutigen Sitzung der Gemeindevertretung sehr kurzfristig übersandt wurde.

Weiters spricht er die Einladung zum Turnier des Eisschützenvereines anlässlich des Jubiläums des Eisschützenvereines Anfang Mai aus.

Durch die Mitglieder der Gemeindevertretung wird zum Turnier jedenfalls eine Mannschaft gestellt. Als Teilnehmer werden Vizebgm. Dr. Hans Draxl, GR. Humer, GR. Gschaidner sowie GV. Frauenlob namhaft gemacht.

GR. Humer bedankt sich bei den anwesenden Gemeindevertretern für das Vertrauen und ersucht weiterhin um gute Zusammenarbeit in der Gemeindevertretung. Ziel der Arbeit in der Gemeindevertretung sollte stets das Interesse der Gemeinde und deren Bürger sein.

Anschließend teilt er mit, dass von der SPÖ-Ortsgruppe Anthering folgende Mitglieder in die Ausschüsse entsandt werden:

**Harald Humer:**

- Gemeinderat und Fraktionsobmann
- Bau-und Raumordnungsausschuss

**Ersatz**

- Kulturausschuss

**Kurt Hofer:**

- Gemeindevertreter
- Sozialausschuss
- Kulturausschuss

**Ersatz**

- Überprüfungsausschuss
- Umweltausschuss
- Wohnungsvergabeausschuss

**Gerhard Lebesmühlbacher:**

- Gemeindevertreter
- Prüfungsausschuss
- Umweltausschuss
- Wohnungsvergabeausschuss

**Ersatz**

- Straßenausschuss
- Bau-, und Raumordnungsausschuss

**Heimo Leypold:**

- Gemeindevertreter
- Straßenausschuss
- Gemeindejagdkommission
- Finanzkontrollausschuss Tourismusverband
- Prüfungsausschuss (Obmann??)

**Ersatz**

- Sozialausschuss

Abschließend teilt GR. Humer mit, dass im Prüfungsausschuss ein neuer Obmann zu wählen ist. Zur nächsten Sitzung des Prüfungsausschusses wird der bisherige Obmann noch einladen und in der Sitzung am 26.3.2002 die Neuwahl erfolgen.

GR. Schörghofer teilt mit, dass im Bereich der Gemeindestrasse Fürweg große Frostschäden festzustellen sind.

Der Bürgermeister stellt dazu fest, dass bezüglich der notwendigen Sanierungsarbeiten entsprechende Preise eingeholt werden und dann im Gemeindevorstand eine Auftragsvergabe erfolgen wird. Hinsichtlich der Tonnagebeschränkung wird seitens des Gemeindeamtes entsprechend urgirt.

GR. Humer stellt die Frage, ob seitens der Gemeinden Obertrum, bzw. Seekirchen-Mödlham ein Antrag gestellt wurde, Wasser aus der Anlage der Gemeinde Anthering zu beziehen.

Der Bürgermeister stellt dazu fest, dass diesbezüglich erst entsprechende Prüfungen vorzunehmen sind.

GR. Gschaidner stellt fest, dass die Firma TB-Tiefbau GmbH, welche mit den Kanalbauarbeiten beauftragt wurde, eine sehr ordentliche Arbeitsleistung vollbringt.

GR. Canaval stellt die Frage, ob zum Verkauf des Grundstückes in der Hangstraße bereits ein Kaufvertrag erstellt wurde.

Der Bürgermeister führt dazu aus, dass dies derzeit noch nicht der Fall ist.

GR. Auer gratuliert dem neu gewählten Gemeinderat Harald Humer zu dessen Wahl und ersucht ebenfalls weiterhin um gute Zusammenarbeit in der Gemeindevertretung.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen und die Tagesordnung erschöpft ist, schließt der Bürgermeister um 21.30 Uhr die Sitzung.

Der Schriftführer

Der Bürgermeister

Für die ÖVP

Für die SPÖ

Für die FPÖ

Liste für sparsame Verwaltung